Anlage A · Leistungsbeschreibung und Ablauf

Vorstudie „Krisenstab Solingen – Entscheidungsmodul“ · zum Angebot MM-2026-0913-NGI-VS vom 13.09.2026

1 · ZWECK DER VORSTUDIE

Die Vorstudie beantwortet vor dem Förderantrag drei Fragen mit Belegen: Lässt sich das Entscheidungsurteil einzelner Mitglieder des Solinger Krisenstabs in 30 Tagen so heben, dass Regeln, Schwellen und Grenzfälle nachvollziehbar werden? Lassen sich drei solcher Einzelmodelle zu einem Stab-Modell verbinden, das Dissens ausweist statt ihn wegzumitteln? Und wie hoch liegt die Übereinstimmung dieses ersten Stab-Modells mit dem tatsächlichen Urteil der Beteiligten auf zurückgehaltenen Lagen? Die Antworten bilden den Abschnitt „Eigene Vorarbeiten“ der Skizze in der BMFTR-Förderrichtlinie „Anwendungen in der zivilen Sicherheit“ (Modul Anwender, Stichtag 01.03.2027).

2 · GEGENSTAND UND GRENZEN

Gegenstand ist der Krisenstab als administrativ-organisatorische Komponente nach § 35 BHKG NRW: Entscheidungen über Warnung, Sperrungen, Unterbringung, Schulen, Kommunikation und Ressourcen. Nicht Gegenstand sind operativ-taktische Entscheidungen der Einsatzleitung, autonome Entscheidungen eines Systems oder eine Bewertung von Personen. Das Stab-Modell v0 legt vor; es entscheidet nicht.

3 · LEISTUNGEN IM EINZELNEN

§1 Aufnahme (Woche 1)

- Kickoff, 90 Minuten, mit Stadt Solingen (Stabsleitung oder deren Vertretung, solingen.digital) und nextgov iT.
- Auswahl der drei Stabsmitglieder; Empfehlung: Stabsleitung, Ordnungsdezernat, Verbindungsperson Feuerwehr oder Pressestelle.
- Rollen, Geschäftsordnung, Meldewege des Stabes in Kurzform; 20 Lagen als Fallkorpus (reale Solinger Ereignisse, SMARTKRIS-Szenarien Starkregen, Blackout, Cyberangriff, Ausbruch).
- Einwilligungserklärungen der Teilnehmenden, Datenschutzinformation, auf Wunsch Auftragsverarbeitungsvertrag mit der Stadt Solingen.

§2 Elizitation (Wochen 2–6)

- Drei Personen parallel, je 30 Fragetage. Eine adaptive Frage pro Tag, angepasst an die vorangegangenen Antworten und an aktuelle Lagen.
- Kanal nach Wahl der Person: WhatsApp (gannaca-Nummer) oder Microsoft Teams. Antwort als Text oder Sprachnotiz, typischer Aufwand zwei Minuten am Tag.
- Jede Frage wird von Christopher Peterka gestellt, jede Antwort von ihm gelesen. Ausfalltage werden nachgeholt, höchstens zehn je Person.

§3 Einzelmodelle (Wochen 6–7)

- Transkription, Vollkorpus-Analyse, kuratierte Wissensschicht je Person: Entscheidungsregeln, Schwellenwerte, Heuristiken, Grenzfälle, jede mit Verweis auf die Belegstelle.
- Kurzfassung je Person, ca. 8 Seiten, PDF. Roh-Korpus (Text, Audio, Transkript, Zeitstempel) verschlüsselt in der EU, Export auf Wunsch.

§4 Stab-Modell v0 (Wochen 7–8)

- Verknüpfung der Einzelmodelle nach der Rollenlogik des Stabes: Wer entscheidet was, wer hat bei Dissens das letzte Wort, welche Rückfragen werden ausgelöst.
- Konkordanz-Probe: zehn Lagen aus dem Fallkorpus werden zurückgehalten. Die drei Personen beurteilen sie unabhängig, das Stab-Modell v0 legt vor, der Vergleich ergibt den ersten Messwert für die 80-Prozent-These. Ergebnis wird berichtet, wie es ausfällt.

§5 Kurzdossier und Nachlese (Woche 8)

- Kurzdossier, ca. 20 Seiten, PDF: Befunde, Stab-Modell v0, Konkordanz-Probe, Dissensstellen, Grenzen, Empfehlungen für das Hauptvorhaben.
- Nachlese, 60 Minuten per Teams oder vor Ort, mit nextgov iT und Stadt Solingen.

§6 Vorarbeit für die Skizze

- Abschnitt „Eigene Vorarbeiten“ (ca. 2 Seiten) und Datenblatt (Verfahren, Stichprobe, Konkordanzwerte, Grenzen) nach der verbindlichen Skizzenvorlage des BMFTR für das Modul Anwender.
- Übergabe an den koordinierenden Anwender (Stadt Solingen) und an nextgov iT zur Übernahme in die gemeinsame Skizze.

4 · ABLAUF IN ACHT WOCHEN

WOCHE 1	Kickoff, Auswahl der Stabsmitglieder, Fallkorpus, Einwilligungen, Kanal-Opt-in.
WOCHEN 2–6	30 Fragetage je Person, parallel geführt. Zwischenstand nach Tag 15 an nextgov iT (Zustellquote, Antwortquote, keine Inhalte).
WOCHEN 6–7	Transkription, Analyse, Einzelmodelle.
WOCHEN 7–8	Stab-Modell v0, Konkordanz-Probe, Kurzdossier.
WOCHE 8	Übergabe, Nachlese, Skizzen-Vorarbeit.

5 · MITWIRKUNG DER PARTNER

Stadt Solingen: Benennung und Freistellung der drei Stabsmitglieder für den täglichen Aufwand; Teilnahme am Kickoff und an der Nachlese; Einwilligungen; auf Wunsch Auftragsverarbeitungsvertrag; Zugang zu anonymisierten Lagen aus vergangenen Ereignissen, soweit vorhanden.
nextgov iT: Ansprechpartner für Abstimmung und Rechnung; Bestellnummer; Einordnung der Ergebnisse in die geplante Anbindung an das SMARTKRIS-Cockpit.
gannaca: alle Leistungen §1–§6; Ansprechpartner Christopher Peterka.

6 · DATENSCHUTZ UND ETHIK

- Rechtsgrundlage ist die Einwilligung der Teilnehmenden (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO); Widerruf jederzeit, Löschung des Roh-Korpus auf Wunsch.
- Zweckbindung: Vorbereitung des Förderantrags und des Vorhabens „Krisenstab Solingen – Entscheidungsmodul“. Keine Leistungs- oder Verhaltenskontrolle; die Einzelmodelle werden nicht zur Bewertung von Personen verwendet und nicht an Vorgesetzte weitergegeben.
- Speicherung verschlüsselt in der EU; keine Nutzung zum Training fremder Modelle; Zugriff ausschließlich durch Christopher Peterka und namentlich benannte Mitarbeitende der gannaca.
- Empfehlung: Personalrat und Datenschutzbeauftragte der Stadt Solingen vor dem Kickoff informieren; gannaca stellt die Unterlagen dafür bereit.
- Einordnung nach der KI-Verordnung (EU) 2024/1689 wird im Kurzdossier dokumentiert; das Stab-Modell v0 wird nicht im Einsatz verwendet.

7 · ERGEBNISDOKUMENTE

- Drei Kurzfassungen der Einzelmodelle (je ca. 8 Seiten, PDF)
- Stab-Modell v0 (JSON + Markdown, versioniert)
- Kurzdossier (ca. 20 Seiten, PDF)
- Abschnitt „Eigene Vorarbeiten“ und Datenblatt für die Skizze (DOCX nach BMFTR-Vorlage)
- Protokoll der Nachlese

8 · OPTION

Mitarbeit an der vollständigen Skizze (max. 15 Seiten, verbindliche Vorlage Modul Anwender) bis zur Einreichung am 01.03.2027: 5.000 € netto, abrufbar bis 15.01.2027. Enthält die Abstimmung mit dem Projektträger (VDI Technologiezentrum) und die Redaktion der Abschnitte Stand von Wissenschaft und Technik, Lösungsansatz und Verwertung.